



KONFERENZ

HEIMATPHANTASIEN

SA 18.08.2018 15:00 – 18:30

SO 19.08.2018 12:00 – 19:00

P1, in englischer und deutscher Sprache mit Simultanübersetzung ins Englische // in English and German with simultaneous translation into English, please use the App Sennheiser „MobileConnect“, ask our staff for more information.

//Mehr zum Thema Nationenbildung in Südostasien//

THE CRITICAL DICTIONARY OF SOUTHEAST ASIA VOL 3:

N FOR NAMES

MI 08.08. – SO 07.10. / Ausstellung im Kunstverein in Hamburg

In den Archiven abseits der offiziellen Geschichte findet der Künstler Ho Tzu Nyen Ghostwriter, Tiger oder Triple-Agenten – und entwirft daraus ein kritisches Lexikon Südostasiens.

SA 18.08.

15:00

HEIMATPHANTASIEN / HOMELAND FANTASIES *

Begrüßung und Einführung durch / welcome and introduction by Margarita
Tsomou & Lena Kollender

15:15 – 16:45

VON DER NATION ZUR HEIMAT? / FROM NATION TO HOMELAND? *

Diedrich Diederichsen, Naika Foroutan

17:00 – 18:30

**MIGRATIONSHINTERGRUND – UNTERBRECHUNG DER NATION?
/ MIGRATION BACKGROUND – INTERRUPTION OF THE NATION? ***

Karen Taylor, Mark Terkessidis, Angela Melitopoulos.
Moderation: Soraya Hassoun

SO 19.08.

12:00 – 13:30

**NATIONENBILDUNG UND KOLONIALISMUS IN SÜDOSTASIEN
/ NATION BUILDING AND COLONIALISM IN SOUTHEAST ASIA**

Hyunjin Kim, Ho Tzu Nyen
[in englischer Sprache / in English]

13:45 – 14:45

**DIE BEHEIMATETEN BEFREIEN. GEDANKENSPLITTER ZU
MIGRATION, NATION UND GESCHLECHT
/ LIBERATE THOSE WITH A PLACE CALLED HOME: DELIBERATIONS ON
MIGRATION, NATION AND GENDER**

Nikita Dhawan, María do Mar Castro Varela
[in deutscher und englischer Sprache / in German and English]

15:45 – 17:15

**HEIMATPHANTASIEN = MÄNNERPHANTASIEN: DIE
MÄNNLICHE NATION?**

/ HOMELAND FANTASIES = MALE FANTASIES: THE MALE NATION?*

Gabriele Kämper, Klaus Theweleit.

Moderation: Elahe Haschemi Yekani

**17:30 – 19:00 JENSEITS DER NATION? TRANSNATIONALE
FEMINISTISCHE PROTESTE, MUNIZIPALISMUS IN SPANIEN
UND DIE STAATENLOSE DEMOKRATIE ROJAVAS
BEYOND THE NATION? TRANSNATIONAL FEMINIST PROTEST IN LATIN
AMERICA, MUNICIPALISM IN SPAIN AND ROJAVA'S STATELESS
DEMOCRACY**

Havin Guneser, Thais Guisasola Raul Zelik [in englischer Sprache/ in
English]

*Die vormals angekündigten Teilnehmerinnen Isolde Charim und Mely Kiyak
mussten leider kurzfristig absagen.*

* In German with simultaneous translation into English.

If possible, please use your own headphones and a smartphone / tablet and
download the free app »Sennheiser MobileConnect« from the Apple App
Store or Google Android Store.

DE

Margarita Tsomou ist promovierte Autorin, Publizistin, Dramaturgin und Kuratorin. Sie gibt das pop-feministische Missy Magazine heraus und schreibt für Zeitungen und das Radio und zudem Redaktionsmitglied der griechischen Radiosendung Elliniko Rantevou in rbb/COSMO. Ihre künstlerischen und kuratorischen Projekte wurden an verschiedenen Institutionen realisiert, dazu gehören u.a. das Hebbel am Ufer Berlin, das Maxim Gorki Theater, die Volksbühne in Berlin, die Münchener Kammerspiele oder das Onassis Cultural Center in Athen. Auf dem Internationalen Sommerfestival auf Kampnagel konzipierte und realisierte sie 2014 die Konferenz FANTASIES THAT MATTER. IMAGES OF SEXWORK IN MEDIA AND ART und 2015 THIS IS NOT GREECE. BILDER AUS DER KRISE. Ihr jüngstes größeres Projekt war eine Veranstaltungsreihe im Rahmen des diskursiven Programms von Paul B. Preciado der Documenta 14. Sie ist Teil des Verlagskollektivs b_books in Berlin und der künstlerischen Aktivistinnengruppe Schwabinggrad Ballett in Hamburg. Sie veröffentlicht regelmäßig zu queer-Feminismus und Sexualität, politische Kunst, Performance-Theorie, Neue Medien und Demokratietheorien.

Diedrich Diederichsen war in den 1980er Jahren Redakteur und Herausgeber von Musikzeitschriften und in den 90ern Hochschullehrer als Gastprofessor oder Lehrbeauftragter u.a. in Frankfurt, Stuttgart, Pasadena, Offenbach, Gießen, Weimar, Bremen, Wien, St. Louis, Köln, Los Angeles und Gainesville. 1998 - 2006 Professor für Ästhetische Theorie/Kulturwissenschaften an der Merz-Akademie, Stuttgart, seit 2006 Professor für Theorie, Praxis und Vermittlung von Gegenwartskunst am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften der Akademie der bildenden Künste Wien. Er veröffentlicht regelmäßig zu Gegenwartskunst, Pop-Musik und zeitgenössischer Musik, Kino, Theater, Design und Politik in der tageszeitung, Die Zeit, theater heute, Texte zur Kunst, Jungle World, sowie in anderen Zeitschriften, Katalogen und Anthologien. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher als Herausgeber und Autor, zuletzt „Über Pop-Musik“ (2014) und „Körpertreffer. Zur Ästhetik der nachpopulären Künste.“ (2017).

Naika Foroutan ist Professorin für "Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik", Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung der Humboldt Universität Berlin und war bis 2015 Leiterin des Forschungsprojektes HEYMAT (Hybride Europäisch-Muslimische Identitätsmodelle). Zu den Schwerpunkten ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit gehören u.a. die Themen Migration und Integration; Islam- und Muslimgesellschaft in Deutschland; Identität und Hybridität;

politischer Islam und gesellschaftliche Transformation von Einwanderungsländern. Seit 2011 ist sie zudem Leiterin der Forschungsgruppe „Junge Islambezogene Themen in Deutschland“ (JUNITED) im Rahmen des Projekts Junge Islam Konferenz (JIK), welches von der Stiftung Mercator gefördert wird. Im Jahr 2011 erhielt sie den Berliner Integrationspreis für ihr Eingreifen in die bundesweit kontrovers geführte „Sarrazindebatte“. Im Jahr 2012 erhielt sie den Wissenschaftspreis der Fritz Behrens Stiftung, der alle zwei Jahre für exzellente Forschung vergeben wird.

Karen Taylor hat Rechtswissenschaften in Berlin und Lyon studiert und ist politische Referentin für Menschenrechte am Bundestag, wo sie für Antidiskriminierungspolitik in Deutschland sowie für Menschenrechtsverletzungen in Westafrika zuständig ist. Bei EOTO (Each One Teach One), einem communitybasierten Empowerment Projekt für Schwarze Menschen in Deutschland, ist Karen Taylor zuständig für die politische Kommunikation. Taylor ist Teil zudem des Koordinationsteams, das sich für die Umsetzung der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung in Deutschland einsetzt, sowie Vorstandsmitglied des Europäischen Netzwerkes gegen Rassismus (ENAR), wo sie sich für die Bekämpfung des anti-Schwarzen Rassismus auf europäischer Ebene engagiert. Als Landesvorsitzende der Arbeitsgruppe Migration und Vielfalt der SPD Berlin setzt sich Karen Taylor unter anderem für die Interkulturelle Öffnung der Parteienlandschaft ein und hat in dieser Funktion die Veranstaltungsreihe „Frauen.Macht.Vielfalt!“ organisiert. Zudem moderiert und spricht Taylor als Expertin bei Veranstaltungen zu Themen wie Rassismus in Verbindung mit Justiz und Feminismus. Als Autorin hat sie u.a. in der Zeitschrift vorwärts Texte zu Racial Profiling und zur deutschen Erinnerungskultur veröffentlicht.

Mark Terkessidis ist promovierter Pädagoge, freier Autor und Migrationsforscher. Er veröffentlicht regelmäßig Beiträge zu den Themen Jugend- und Populärkultur, Migration und Rassismus u.a. in der tageszeitung, Die Zeit, Süddeutsche Zeitung, Freitag, Tagesspiegel, Literaturen und Texte zur Kunst, sowie für den Westdeutschen Rundfunk, Radio Bremen und DeutschlandFunk. Von 1992 bis 1994 war er Redakteur der Zeitschrift Spex, arbeitete von 2003 bis 2011 als Moderator für den WDR „Funkhaus Europa“ und war 2009 Teil des Initiativkreises zur Gründung der „Akademie der Künste der Welt“, wo er bis heute Mitglied ist. Seit 2012 ist Terkessidis Lehrbeauftragter an der Universität St Gallen und, ebenfalls seit 2012 mit Jochen Kühling Projektleiter von „Heimatlieder aus Deutschland“. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen zählen u.a.

„Kulturkampf – Volk, Nation, der Westen und die Neue Rechte“ (1995), „Interkultur“ (2010), „Kollaboration“ (2015) und jüngst „Nach der Flucht. Neue Vorschläge für die Einwanderungsgesellschaft“ (2017).

Angela Melitopoulos ist Bildende Künstlerin, Kuratorin und Autorin. Ihre Video-Essays und Installationen, Fotografien und Sound-Arbeiten erforschen politische Geografien und setzen sich mit europäischen Erinnerungslandschaften des 20. Jahrhunderts, mit imperialistischer Gewalt, Migrationserfahrungen und mit devianten, minoritären und widerständigen Subjektivitäten auseinander. Sie kuratiert außerdem regelmäßig Symposien und Ausstellungen, ist in politischen Netzwerken aktiv und veröffentlicht theoretische Artikel. Ihre künstlerische Arbeit wurde auf zahlreichen internationalen Festivals, Ausstellungen und Museen gezeigt, darunter u.a. die documenta 14, die Berlinale, das Haus der Kulturen der Welt in Berlin, das KW Institute for Contemporary Art Berlin, die Manifesta 7, das Centre Pompidou in Paris und das Whitney Museum New York. Sie lehrt an verschiedenen Kunst-Akademien und ist Professorin an der School of Media Arts at the Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen.

Soraya Hassoun ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrbereich Diversity and Social Conflict von Prof. Dr. Gökce Yurdakul am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat einen Master of Arts in Gender Studies / Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin und einen Bachelor of Arts in Islamwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Sie ist Projektkoordinatorin des Forschungsprojekts "Motive und Handlungsmacht vollverschleierter Frauen in Deutschland". Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Muslim*innen in Deutschland und Europa, feministische Theorien und Rassismustheorie / -kritik, insbesondere anti-muslimischer Rassismus.

Hyunjin Kim ist Kuratorin und Autorin. Derzeit ist sie KADIST Lead Curator für Asien und Kuratorin des Koreanischen Pavillon 2019 auf der Biennale Venedig. Sie war Co-Kuratorin der 7. Gwangju Biennale (2008) und arbeitete als Direktorin für das Arko Art Center, Seoul (2014-2015). Sie realisierte zahlreiche Ausstellungen, darunter 2 ODER 3 TIGER am Haus der Kulturen der Welt (Berlin, 2017); TRADITION (UN)REALIZED, Arko Art Center (Seoul, 2014) und PLUG-IN#3-UNDECLARED CROWD, Vanabbemuseum, (Eindhoven, 2006). Kim kuratierte und schrieb für Künstler*innen wie Nina Canell, Nam Hwayeon, Haegue Yang, Jewyo Rhii und Seoyoung Chung und produzierte mehrere zeitgenössische Performance-Arbeiten. Kim war Beraterin im Haus der Kulturen der Welt,

Berlin (2014-2016) und Jurymitglied der DAAD-Künstlerresidenz, Berlin (2017-2018).

Ho Tzu Nyen lebt in Singapur und macht Filme, Videoarbeiten, Installationen und Performances aus historischen und philosophischen Texten und Artefakten, die sich mit der Macht von Mythen und Erzählungen beschäftigen. Kürzlich würde seine Arbeit ONE OR SEVERAL TIGERS im Rahmen der Ausstellung 2 ODER 2 TIGER im Haus der Kulturen der Welt ausgestellt (2017), seine 2014 für die Wiener Festwochen entstandene Theaterarbeit TEN THOUSAND TIGERS tourte über Jahre erfolgreich durch die ganze Welt. Seine Arbeit THE MYSTERIOUS LAI TECK wurde am 9. August auf dem Internationalen Sommerfestival uraufgeführt und eine Einzelausstellung läuft aktuell im Kunstverein in Hamburg. Außerdem hatte er Einzelausstellungen u.a. im Guggenheim Museum Bilbao (2015), stellte im Guggenheim Museum (New York, 2013), dem Mori Art Museum (Tokyo, 2012) auf der 54. Venedig Biennale (Venedig, 2011) und in der Tate Modern (London, 2010) aus. Ho Tzu Nyen hatte von 2014 bis 2015 ein Stipendium der DAAD in Berlin (2014 – 2015) und wurde 2015 mit dem Grand Prize of the Asia Pacific Breweries Foundation Signature Art Prize (2015) ausgezeichnet.

María do Mar Castro Varela ist Diplom-Psychologin, Diplom-Pädagogin und promovierte Politikwissenschaftlerin, sowie Professorin für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Gender und Queer an der Alice Salomon Hochschule Berlin und hat u.a. an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), der Universität Basel und der Universität Innsbruck gelehrt. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen neben den Gender und Queer Studies, die Postkoloniale Theorie, die Kritische Migrationsforschung und die Kritische Bildungswissenschaft. In 2015/16 war sie Senior Fellow am Institut für die Wissenschaften des Menschen (IWM) in Wien. Im Jahre 2017 hat sie das bildungsLab* gegründet, das theoretisch versierte Stimmen versammelt, die von den Rändern der Lehrmaschine den Mainstream von Bildung und Vermittlung problematisieren, irritieren und rekalisieren. Publikationen u.a.: „Unzeitgemäße Utopien. Migrantinnen zwischen Selbsterfindung und Gelehrter Hofnung“ ; „Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung“ (gem. mit Nikita Dhawan) und „Die Dämonisierung der Anderen. Rassismuskritik der Gegenwart“ (hrsg. gem. mit Paul Mecheril).

Nikita Dhawan ist Professorin für Politische Theorie mit thematischer Akzentuierung im Feld der Frauen- und Geschlechterforschung sowie Direktorin der Interfakultären Forschungsplattform Geschlechterforschung:

Identitäten – Diskurse – Transformationen an der Universität Innsbruck. Im Jahr 2017 wurde Nikita Dhawan mit dem Käthe-Leichter Preis für Frauenforschung, Geschlechterforschung und Gleichstellung in der Arbeitswelt geehrt. Publikationen u.a.: „Impossible Speech: On the Politics of Silence and Violence“ (2007); „Hegemony and Heteronormativity: Revisiting “the Political” in Queer Politics“ (Hg. 2011); „Decolonizing Enlightenment: Transnational Justice, Human Rights and Democracy in a Postcolonial World“ (Hg. 2014); „Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung“ (gem, mit María Do mar Castro Varela, 2015); „Global Justice and Desire: Queering Economy“ (Hg. 2015); „Negotiating Normativity: Postcolonial Appropriations, Contestations and Transformations“ (Hg. 2016).

Gabriele Kämper studierte Literaturwissenschaften und Philosophie in Berlin und Madrid. Sie publiziert und unterrichtet zu Fragen politischer Rhetorik, konservativer Ideengeschichte, literarischen Imaginationen von Männlichkeit und kulturellen Repräsentationen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind geschlechtliche Kodierungen kollektiver Gedächtnisorte, politischer Diskurse und poetologischer (Selbst)entwürfe. Gabriele Kämper leitet die Geschäftsstelle Gleichstellung des Landes Berlin. Sie ist Beirätin der Feministischen Studien. Publikationen u.a.: „Explosiv. Die Kadetten. Ernst von Salomon. Ein Fragment“ (2017); „Stille Post. Reformulierungen radikalisierte Männlichkeit in rechten Diskursen“ (2015); „Vom Verschwinden der feministischen Theorie mit ihrem Gegenstand“ (2013); „Das Schweigen der Musen“ (2010); „Der Gender Appeal – Rhetoriken kollektiver Selbstermächtigung in nationalen Diskursen“ (2008); „Die männliche Nation. Politische Rhetorik der neuen intellektuellen Rechten“ (2005); „Der ‚Kult der Kälte‘: Figurationen von Faszination und Männlichkeit im Rückblick auf Ernst Jünger“ (2000).

Klaus Theweleit ein Literaturwissenschaftler, Kulturtheoretiker und Schriftsteller und hat Lehraufträge in Deutschland, den USA, der Schweiz und Österreich. Theweleits zweibändige Untersuchung „Männerphantasien“ (1977) entstand im Kontext der Aufarbeitung des Nationalsozialismus und gilt als eines der ersten Werke der deutschen und internationalen Männerforschung. Er lehrte u.a. am Institut für Soziologie der Universität Freiburg, war Professor für Kunst und Theorie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und Fellow des Kollegs Friedrich Nietzsche. Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland sowie der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur. Weitere Veröffentlichungen umfassen „Buch der Könige“ (auf 4 Bände angelegt, 1988-1994), „Der Pocahontas

Komplex“ (auf 4 Bände angelegt, 1999-2013) und „Das Lachen der Täter: Breivik u.a. Psychogramm der Tötungslust.“ (2015).

Elahe Haschemi Yekani ist Professorin für Englische und Amerikanische Literatur und Kultur mit einem Schwerpunkt in Postcolonial Studies am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Humboldt-Universität zu Berlin. Zurzeit beendet sie die Arbeiten an ihrer zweiten Monographie „Familial Feeling: Entangled Tonalities of Early Black Atlantic Writing and the Rise of the British Novel“, . Arbeitsschwerpunkte sind der englische Roman, Queer Theory sowie Postcolonial und Gender Studies. Veröffentlichungen (Auswahl): „The Privilege of Crisis. Narratives of Masculinities in Colonial and Postcolonial Literature, Photography and Film“ (2011 ausgezeichnet mit dem Britcult Award 2009); gemeinsam mit Beatrice Michaelis und Gabriele Dietze (Hg.). „Themenheft der Feministischen Studien: The Queerness of Things Not Queer: Entgrenzungen, Materialitäten, Interventionen“ (2/2012); gemeinsam mit Eveline Kilian und Beatrice Michaelis (Hg.) „Queer Futures: Reconsidering Ethics, Activism, and the Political“ (Ashgate, 2013).

Havin Guneser ist Ingenieurin, Journalistin und führende kurdische Frauenrechtlerin. Sie ist Pressesprecherin für die Internationale Initiative "Freedom of Abdullah Öcalan – Peace in Kurdistan", sowie Herausgeberin und Übersetzerin der Bücher von Öcalan ins Englische.

Thais Guisasola ist eine aus Brasilien stammende Filmemacherin, Performerin, ausgezeichnete Drehbuchautorin und Regisseurin. Ihre Arbeiten wurden u.a. auf der documenta 14, auf dem Int. Film Festival Cartagena de las Indias, im Museum of Modern Art of Medellín, auf dem Reykjavik Int. Film Festival und im Queens Museum of Art NYC gezeigt. Thais ist praktizierende Candomblé, tropikuir, Ökofeministin und Transnationale-Grenzüberschreiterin, deren Arbeit inspiriert ist durch postkoloniale Theorien und Kuir(Queer)-Feminismus und Indigene Kulturen.

Raul Zelik ist Autor, Übersetzer und Politikwissenschaftler. Bis 2013 war er Professor für Internationale Politik an der Nationaluniversität Kolumbiens und pendelt seit den 1980er Jahren zwischen dem spanischsprachigen Raum und Berlin. Letzte veröffentlichungen u.a. "Der Eindringling" (Roman,2012), „Im Multiversum des Kapitals" (Essays, 2016) und „Spanien: Eine politische Geschichte der Gegenwart" (Sachbuch, 2018).

EN

Margarita Tsomou is an author, publicist, dramaturg and curator. She publishes the pop-feminist Missy Magazine, writes for newspapers and radio and is part of the editing-team of the greek radio show "Elliniko Rantevou" in rbb/COSMO. Her artistic and curatorial projects have been realized at various institutions, including the Hebbel am Ufer Berlin, the Maxim Gorki Theater, the Volksbühne in Berlin, or Münchener Kammerspiele, the Onassis Cultural Center in Athens. In 2014 she conceived and realized the conference FANTASIES THAT MATTER. IMAGES OF SEXWORK IN MEDIA AND ART and in 2015 THIS IS NOT GREECE. STORIES OF A CRISIS at the International Summer Festival Kampnagel. Her last big projekt was a series of events in the diskursive program of documenta 14 of Paul Preciado. She is part of the publishing collective b_books in Berlin and the artistic activist group Schwabinggrad Ballett in Hamburg. She publishes regularly of queer-feminism, sexuality, interventionist art, performance-theory, new media and democracy theory.

Diedrich Diederichsen was editor and publisher of music magazines in the 1980s and a visiting professor and lecturer in Frankfurt, Stuttgart, Pasadena, Offenbach, Gießen, Weimar, Bremen, Vienna, St. Louis, Cologne, Los Angeles and Gainesville in the 1990s. 1998 – 2006 Professor for Aesthetic Theory/Cultural Studies at the Merz Academy, Stuttgart, since 2006 Professor for Theory, Practice and Contemporary Art Communication at the Institute for Art and Cultural Studies of the Academy of Fine Arts Vienna. He publishes regularly on contemporary art, pop music and contemporary music, cinema, theatre, design and politics in tageszeitung, Die Zeit, theater heute, Texte zur Kunst, Jungle World, as well as in other magazines, catalogues and anthologies. He has published numerous books as an editor and author, most recently "About Pop-Music" (2014) and "Körpertreffer. On the Aesthetics of Post-Popular Arts." (2017).

Karen Taylor studied law in Berlin and Lyon and is the political officer for human rights at the Bundestag, where she is responsible for anti-discrimination policy in Germany and for human rights violations in West Africa. At EOTO (Each One Teach One), a community-based empowerment project for black people in Germany, Karen Taylor is responsible for political communication. Taylor is also part of the coordination team working to implement the UN Decade for Africans in Germany and a board member of the European Network against Racism (ENAR), where she is committed to combating anti-black racism at European level. As state chairman of the working group on migration and diversity of the SPD Berlin, Karen Taylor is

committed, among other things, to the intercultural opening of the party landscape and has organised the series of events "Frauen.Macht.Vielfalt!" Taylor is also an expert moderator and speaker at events on topics such as racism in connection with justice and feminism. As an author, she has published texts on racial profiling and the German culture of memory in the journal *vorwärts*, among others.

Naika Foroutan is Professor of "Integration Research and Social Policy", Director of the Berlin Institute for Empirical Integration and Migration Research at Humboldt University Berlin and until 2015 Head of the research project HEYMAT (Hybrid European-Muslim Identity Models). Her research and teaching activities focus on topics such as migration and integration; images of Islam and Muslim communities in Germany; identity and hybridity; political Islam and the social transformation of immigration countries. Since 2011 she has also been head of the research group "Young Islam-Related Topics in Germany" (JUNITED) within the framework of the project "Young Islam Conference" (JIK), which is funded by the Mercator Foundation. In 2011, she received the Berlin Integration Prize for her intervention in the nationwide controversial "Sarrazin debate". In 2012, she received the Fritz Behrens Foundation Science Prize, which is awarded every two years for excellent research.

Mark Terkessidis has a doctorate in education, is a freelance author and migration researcher. He regularly publishes articles on the topics of youth and popular culture, migration and racism in the *tageszeitung*, *Die Zeit*, *Süddeutsche Zeitung*, *Freitag*, *Tagesspiegel*, *Texte zur Kunst*, as well as for *Westdeutscher Rundfunk*, *Radio Bremen* and *DeutschlandFunk*. From 1992 to 1994 he was editor of the magazine *Spex*, worked from 2003 to 2011 as a moderator for WDR "Funkhaus Europa" and in 2009 he was part of the initiative to found the "Akademie der Künste der Welt", of which he is still a member today. Since 2012 Terkessidis has been a lecturer at the University of St Gallen and, since 2012 together with Jochen Kühling, project manager of "Heimatlieder aus Deutschland" (Homeland-songs from Germany). His numerous publications include "Cultural wars - Volk, Nation, the West and the New Right" (1995), "Interkultur" (2010), "Collaboration" (2015) and most recently "Nach der Flucht." (After seeking refuge) (2017).

Angela Melitopoulos is a visual artist, curator and author. Her video essays and installations, photographs and sound works explore political geographies and deal with 20th century European memory landscapes, imperialist violence, migration experiences, and deviant, minoritarian and resistant subjectivities. She also regularly curates symposia and exhibitions,

is active in political networks and publishes theoretical articles. Her artistic work has been presented at numerous international festivals, exhibitions and museums, including documenta 14, Berlinale, HKW in Berlin, KW Institute for Contemporary Art Berlin, Manifesta 7, Centre Pompidou in Paris and the Whitney Museum New York. She teaches at various institutions and is professor at the School of Media Arts at the Royal Danish Academy of Fine Arts in Copenhagen.

Soraya Hassoun is a research assistant and doctoral student at the Department of Diversity and Social Conflict of Prof. Dr. Gökce Yurdakul at the Institute for Social Sciences at Humboldt University Berlin. She holds a Master of Arts in Gender Studies from Humboldt University Berlin and Bachelor of Arts in Islamic Studies from the Free University of Berlin. She is project coordinator of the research project "Motives and Power of Action of Fully Veiled Women in Germany". Her research interests are in the areas of Muslim Germany and Europe, feminist theories and racism theory/criticism, especially anti-Muslim racism.

Hyunjin Kim is a curator and writer, currently the KADIST Lead Curator for Asia and the curator for 2019 Korean Pavilion, Venice Biennale. She was a co-curator of 7th Gwangju Biennale (2008) and worked as Director for Arko Art Center, Seoul (2014-2015). She did numerous exhibitions including 2 or 3 Tigers, Haus der Kulturen der Welt (Berlin, 2017); Tradition (Un)Realized, Arko Art Center (Seoul, 2014) and Plug-In#3-Undeclared Crowd, Vanabbemuseum, (Eindhoven, 2006). Kim also curated and wrote for artists like Nina Canell, Nam Hwayeon, Haegue Yang, Jewyo Rhii and Seoyoung Chung, and has produced several contemporary artists' performance projects such as Off-Stage /Masterclass (siren eun young jung, Culture Station Seoul 284, 2012), Ten Year, Please (Jewyo Rhii & Hyunjin Kim, Namsan Art Center, Seoul, 2017) and so on. Kim was one of advisory for Haus der Kulturen der Welt, Berlin (2014-2016) and also a jury member for DAAD artist residency, Berlin (2017-2018).

Ho Tzu Nyen is a Singapore-born filmmaker and visual artist whose practice spans video, writing, and theater. Interested in historical and philosophical texts, Ho explores subjects such as the structure and power of myths, often revealing stories as discursive tools used to shape the present. Recent solo exhibitions include e.g. one at the Guggenheim Museum Bilbao (2015), his theatrical works have been presented at Asian Arts Theatre, Gwangju (2015), Wiener Festwochen (2014), Theater der Welt (2010), and the KunstenFestivaldesArts (2008, 2006). Ho represented Singapore at the 54th Venice Biennale (2011). Ho Tzu Nyen was awarded a DAAD

Scholarship in Berlin (2014 – 2015) and the Grand Prize of the Asia Pacific Breweries Foundation Signature Art Prize (2015). His most recent theater project THE MYSTERIOUS LAI TECK was premiered on August 9th at the International Summer Festival and a solo exhibition is currently running at the Kunstverein in Hamburg.

María do Mar Castro Varela is Professor of Pedagogy and Social Work at the Alice Salomon University in Berlin. She holds a double in Psychology and Pedagogy from the University of Cologne and a Ph.D. in Political Science from the Justus-Liebig-University Giessen. Her research interests besides Postcolonial Theory lies in Gender and Queer Studies, Critical Migration Studies, Critical (Adult-)Education and Trauma Studies. María do Mar Castro Varela is the founder of the bildungsLab* in Berlin. She has lectured at the University of Basel, Switzerland; the Zurich Academy of Arts, Switzerland and the University of Innsbruck, Austria and held guest professorships at the University in Oldenburg and the University La Laguna in Tenerife. She was visiting scholar at George Mason University, Virginia, Institute for Conflict Analysis & Resolution (ICAR), the University Busan in South Korea, the University of Costa Rica. In 2014, she was a visiting fellow of the Institute for International Law and the Humanities in Melbourne, Australia and in 2015/16 María do Mar Castro Varela was a senior fellow at the Institute for Human Sciences (IWM) in Vienna. Publications include: "Untimely Utopias. Migrant Women between Learned Hope and Self-Invention"; "Postcolonial Theory. A Critical Introduction" (with Nikita Dhawan), "The Demonization of Others" (ed. with Paul Mecheril) [all published in German].

Nikita Dhawan is Professor of Political Science (Political Theory and Gender Studies) and Director of the Research Platform Gender Studies: "Identities – Discourses – Transformations" at the University of Innsbruck, Austria. Her publications include: Impossible Speech: On the Politics of Silence and Violence (2007); Decolonizing Enlightenment: Transnational Justice, Human Rights and Democracy in a Postcolonial World (ed., 2014); Global Justice and Desire: Queering Economy (co-ed., 2015); Negotiating Normativity: Postcolonial Appropriations, Contestations and Transformations (co-ed., 2016), Difference that makes no Difference: The Non-Performativity of Intersectionality and Diversity (ed., 2017). She received the Käthe Leichter Award in 2017 for outstanding achievements in the pursuit of women's and gender studies and in support of the women's movement and the achievement of gender equality.

Gabriele Kämper studied literature and philosophy in Berlin and Madrid. She publishes and teaches on questions of political rhetoric, history of conservative ideas, imaginations of masculinity and cultural representations. Her work focuses on gender, collective memory, political discourses and poetic (self)designs. Gabriele Kämper is head of the Equality Office of the State of Berlin. She is an advisory board member for feminist studies. Publications include „Explosive. The Kadettes. Ernst von Salomon. A Fragment“ (2017); „Silent Post. Reformulations of radicalized masculinities in right wing discourses“ (2015); „About the disappearance of feminist theory and it’s subject“ (2013); „The silence of museums“ (2010); „The Gender- Appeal - Rhetorics of collective self-empowerment in national discourses “ (2008); „The male nation. Political rhetorics in the new intellectual right“ (2005); „„The cold cult’: Figurations of fascination and masculinity, reviewing Ernst Jünger“ (2000).

Klaus Theweleit is a cultural theorist and writer, who teaches in Germany, the US, Switzerland and Austria. Theweleit's two-volume study "Männerphantasien" (1977) (translated as "Male Fantasies" in 1987), a study of the proto-fascist consciousness, is considered one of the first works of German and international Men's Studies. He taught at the Institute of Sociology at the University of Freiburg, was Professor of Art and Theory at the State Academy of Fine Arts in Karlsruhe and a Fellow of the Friedrich Nietzsche College. He is a member of the PEN Centre Germany and the German Academy for Football Culture. Other publications include "The book of the kings " (1988-1994), "The Pocahontas Complex" (1999-2013) und "The Laughter of the offenders: Psychogram of the desire to kill" (2015).

Elahe Haschemi Yekani is Professor of English and American Literature and Culture with a Focus on Postcolonial Studies at the Department of English and American Studies at Humboldt-Universität zu Berlin. From 2014 to 2017 she was Junior Professor of English Literature at the Department of English and American Studies at the University of Flensburg. Previously she was a Fellow at the Institute for Advanced Study Konstanz and Assistant Professor at the Department of English at the University of Innsbruck in Austria. In 2012, she acted as the substitute for the Junior Professorship British Cultural Studies at the University of Potsdam.

Havin Guneser is an engineer, journalist, leading Kurdish women’s rights activist. She is a spokesperson for the International Initiative "Freedom for Abdullah Öcalan – Peace in Kurdistan", as well as a publisher and one of the translators of Öcalan's books into English.

Thais Guisasola is a Brazilian filmmaker, performer and awarded screenwriter and director. Featuring works at Documenta 14, Int'l Film Festival Cartagena de las Indias, Museum of Modern Art of Medellín, Reykjavik Int'l Film Festival, Queens Museum of Art NYC, among others. She is a director and screenwriter for Drama Filmes in Brazil and Welt Films in Germany. This is a Candomblé practitioner, tropikuir, ecofeminist and transnational-bordercrosser, whose work is inspired by postcolonial theories, kuir(queer) feminism and indigenous ancestral cultures.

Raul Zelik is an author, translator and political scientist. Until 2013 he was Professor of International Politics at the National University of Colombia and has commuted between the Spanish-speaking world and Berlin since the 1980s. Recent publications include "The intruder" (novel, 2012), "In the multi-universe of capital" (essays, 2016) and "Spain: a political history of the present " (2018).

KURATION Margarita Tsomou, Lena Kollender

SIMULTANÜBERSETZUNG Bettina von Arps-Aubert

GEFÖRDERT DURCH Bundeszentrale für politische Bildung



Die MobileConnect-Anlage wurde gefördert von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg.

MEDIENPARTNER INTERNATIONALES SOMMERFESTIVAL 2018

